

Von einem solchen Zug. Es stirbt der alte Groll
In Karls des Großen Brust. Er schüttelt
liebervoll

Des Helden Hand und spricht: Nie fehl' es
unserm Reiche
An einem Fürstensohn, der Dir an Lu-
gend gleiche!

Aus Wieland's Oberon.

M i r t i l.

Bei stillem Abende hatte Mirtil noch den
mondbeglänzten Sumpf besucht; die ruhige Ge-
gend im Mondschein und das Lied der Nachti-
gall hatten in stillem Entzücken ihn aufgehalten.
Aber jetzt kam er zurück in die grüne Laube von
Reben vor seiner einsamen Hütte, und fand da
seinen alten Vater sanftschlummernd am Mond-
schein, hingesunken, sein graues Haupt auf den
einen Arm hingelehnt. Da stellt er sich, die
Arme ineinander geschlungen, vor ihm hin.
Lange stund er da, sein Blick ruhte unverwandt
auf dem Greise; nur blickt' er zuweilen auf